

OUTDOOR

Regional

Belgische Ardennen

27 Wanderungen durch
Flusstäler, Moore und Wälder



mit
GPS-Tracks
und Extra-Tipps
für Wanderer mit
Kind und
Hund





Provinz Liège

Provinz Namur

Provinz Luxembourg

OutdoorHandbuch aus der Reihe „Regional“, Band 436

ISBN 978-3-86686-603-4

1. Auflage 2021

© BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN, DER WEG IST DAS ZIEL und FERNWEH SCHMÖKER sind urheberrechtlich geschützte Reihennamen für Bücher des Conrad Stein Verlags

Text und Fotos: Astrid Holler

Karten: Johann Janssen

Lektorat: Amrei Risse

Layout: Manuela Dastig und Alexandra Sauerland

Gesamtherstellung: gutenberg beuys feindruckerei

Dieses OutdoorHandbuch wurde konzipiert und redaktionell erstellt vom:



Conrad Stein Verlag GmbH, Kiefernstr. 6, 59514 Welver,
 ☎ 023 84/96 39 12, ☎ 023 84/96 39 13,
 ✉ info@conrad-stein-verlag.de,
 💻 www.conrad-stein-verlag.de

Besuchen Sie uns bei Facebook & Instagram:



www.facebook.com/outdoorverlag



www.instagram.com/outdoorverlag

Titelfoto: Blick über das Tal der Semois und auf die Anhöhe von Corbion,
 Tour 23

Inhalt

Die Ardennen	7
Reise-Infos	7
Anreise	7
Wanderinfrastruktur	10
Unterkünfte und Standorte	8
Sperrzeiten	10
Restaurants	8
Wandern mit Kind und Buggy	11
Verkehrsmittel	8
Wandern mit Hund	11
Klima und Reisezeit	9
Updates	11
Karten und GPS	9
Provinz Liège	12
1 Die Wiesenwege von Raeren (8,2 km)	13
U Tour für Kulturinteressierte und Familien	
2 Petergensfeld – Drei-Bäche-Wanderung (14,1 km)	20
U Tour für Naturfreunde und Familien	
3 Zum Schieferstollen von Recht (12,2 km)	25
U Tour für Naturliebhaber und Familien	
4 Der Schmetterlingsweg bei Schönberg (11,7 km)	30
U Tour für Naturliebhaber und Familien, auch mit Kinderwagen	
5 Durchs Tal des Bayehon und zur Burg Reinhardstein (15,7 km)	35
U Tour für kulturinteressierte Naturfreunde und Familien	
6 Signal Botrange – durch das Hohe Venn (8,5 km)	42
U Tour für Naturliebhaber jeden Alters	
7 Brückenlauf bei Solwaster (8,8 km)	47
U Tour für Liebhaber von Flusslandschaften und Familien	
8 Burgruine Franchimont (5,9 km)	51
U Tour für Familien, Kultur- und Naturliebhaber	

-  Entlang des Ninglinspo (5,9 km) 58
 Tour für Familien und Abenteurer  

Provinz Namur 62

-  Entlang der Lesse (9,1 km) 63
 Tour für sportliche Familien und Naturfreunde 

-  Falaën – Burgen, Felsen und Blumenwiesen (8,9 km) 68
 Tour für Familien    

-  Zum Schloss von Vêves (6,7 km) 73
 Tour für kulturinteressierte Wanderfreunde     

-  Walzin (12,2 km) 78
 Tour für Liebhaber fantastischer Ausblicke und toller Landschaften
  

-  Die Felsen von Freÿr (9,7 km) 83
 Tour für Abenteurer und geländeerprobte Familien   

-  Nismes – Le Fondry des Chiens (13,3 km) 87
 Tour für besonders naturverbundene Wanderer    

Provinz Luxembourg 92

-  Durbuy (9,0 km) 93
 Tour für Familien und geologisch Interessierte   

-  Wéris – das Carnac Belgiens (12,0 km) 99
 Tour für Freunde der Steinzeit und Familien    

-  Achouffe – im Geburtstal der Feen (9,4 km) 104
 Tour für Genießer und naturliebende Familien    

-  Engreux – am Zusammenfluss der Ourthen (9,2 km) 110
 Tour für Vogelbeobachter und einen schönen Tag am Wasser und im Wald
   

- 20** Nadrin (15,1 km) 115
 *Tour für sportliche Wanderer und Familien mit älteren Kindern*  
- 21** Resteigne (9,3 km) 121
 *Tour für Natur- und Kulturinteressierte*      
-  Redu – Bücher, Himbeeren und Sterne (7,8 km) 127
 *Tour für naturverbundene Bücherfans und Astronomiebegeisterte*
    
-  Corbion (14,5 km) 132
 *Tour für Wanderbegeisterte, die tolle Ausblicke lieben*   
- 24** Bouillon (8,8 km) 138
 *Tour für geschichtsinteressierte Wanderer und Familien*
     
- 25** Rochehaut – der Leiterweg (5,2 km) 144
 *Tour für Abenteurer* 
- 26** Frahan (13,4 km) 149
 *Tour für Naturliebhaber und Familien mit älteren Kindern*    
-  Hotton (7,2 km) 155
 *Tour für Familien mit mittleren und älteren Kindern und vielseitig interessierte Wanderer*     

☺ Die Tour 10 der in diesem Führer beschriebenen Wanderwege läuft durch mehr oder weniger flaches Gelände ohne nennenswerte Höhenunterschiede. In diesem Fall wurde auf die Darstellung eines Höhenprofils verzichtet

Die Ardennen

Fragt man, wo es in Europa noch Wildnis gibt, so denken die meisten sicher zuerst an Skandinavien oder den östlichen Rand unseres Kontinents. Die Ardennen fallen da nur den wenigsten ein. Zu Unrecht. Denn hier finden Sie raues Bergland, tief eingeschnittene Flusstäler, Moore und Heide und unendlich erscheinenden Wald. Die wenigen Dörfer und Städtchen fügen sich in diese Landschaft ein wie Inseln. Dort werden Sie herzlich empfangen und dürfen sich auf eine deftige Küche mit Wildgerichten, den besten Fritten und natürlich mit belgischem Bier freuen. Sie lieben Burgen und Schlösser? Dann erkunden Sie das Wanderparadies zwischen Our, Maas und Semois – Sie werden begeistert sein.

Mit dem vorliegenden Buch haben Sie die Gelegenheit, den belgischen Teil der Ardennen zu erwandern. Wie vielfältig und unterschiedlich die Landschaft ist, wird Ihnen schon nach den ersten Touren auffallen. Auch kulturelle Highlights haben bei der Auswahl der Touren eine große Rolle gespielt. Die wiederum fiel nicht leicht, da die belgischen Ardennen so viel wanderswerte Wege besitzen, dass Sie immer wieder hierherkommen werden. Versprochen!

☺ Aus Platzgründen mussten wir die Anzahl der Touren in dem vorliegenden Wanderführer beschränken. Sie haben aber die Möglichkeit die Beschreibung von drei zusätzlichen Touren kostenlos von der Website des Verlages herunterzuladen,  www.conrad-stein-verlag.de.

Reise-Infos

Anreise

In die Ardennen können Sie mit dem Flugzeug, dem Auto, der Bahn, aber auch dem Rad anreisen. Flughäfen befinden sich in Charleroi, Liège und Luxemburg-Stadt. Eine Anreise mit dem Auto empfiehlt sich, wenn Sie auch abgelegene Wanderungen erreichen möchten. Nach Ostbelgien gelangen Sie von Norden über die Autobahn A44/E40 und E42, von Süden über die A60/E42. Die Autobahn von Liège nach Bastogne erschließt Ihnen den westlichen Teil der Provinz Liège.

Über die E42 und E411 erreichen Sie schließlich den Westen und Süden der Ardennen. Autobahnen und Straßen sind meist in gutem Zustand. Die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen beträgt 120 km/h.

Das Bahnnetz ist recht weitmaschig, jedoch zuverlässig. Alles Wichtige finden Sie unter  www.belgiantrain.be/de.

Als Alternative bietet sich das Fahrrad an. Planen Sie eine längere Reise, dann finden Sie in Belgien eines der bestausgebauten Wegenetze für nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmer, das RAVeL (Réseau Automome des Voies Lentes). Es handelt sich dabei um Radwege, auf denen teilweise auch Fußgänger, Rollschuhfahrer und Reiter zugelassen sind, meist auf ehemaligen Bahntrassen. Hierzu gehört auch die Vennbahnlinie. Unter  www.velo-ravel.net/All_carte16.html und www.vennbahn.eu finden Sie eine Übersicht und alle nötigen Informationen.

Als gute Kombination sei noch die Anreise per Bahn plus geliehenes E-Bike erwähnt. So können Sie Ihren Aufenthalt umweltfreundlich und kraftsparend zugleich gestalten. Mögliche Startpunkte sind Eupen, Theux, Spa, Aywaille, Marche-en-Famenne, Libramont-Chevigny, Dinant oder Philippeville.

Unterkünfte und Standorte

Der Tourismus ist eine der Stützen der Wirtschaft in den Ardennen. Daher finden Sie meist auch in kleineren Orten Hotels, Ferienwohnungen oder Campingplätze von einfach bis mondän. Wollen Sie mehrere Wanderungen gebündelt erreichen, dann könnten Dinant, Bouillon, Spa und St. Vith gute Ausgangspunkte für Sie sein. Die Website  belgien-tourismus-wallonie.de hält alle wichtigen Informationen bereit.

Restaurants

Wenn Sie vor, während oder nach einer Wanderung in einem Restaurant einkehren möchten, sollten Sie immer reservieren. Nur selten bekommen Sie auch spontan einen Platz.

Verkehrsmittel

Viele Wanderungen erreichen Sie nur eingeschränkt mit Bussen. Oft fahren nur Schulbusse. Hier sind Sie auf ein Auto oder die Anreise mit dem Fahrrad angewiesen. Das hingegen ist kein Problem. Meistens können Sie kostenlos parken

1 Die Wiesenwege von Raeren



Tour für Kulturinteressierte und Familien



Die Wiesenwege spielen bei dieser Wanderung die Hauptrolle. Sie sind historisch gewachsen und verbinden schon immer die Häuser der lockeren Ansiedlung des Dorfes Raeren, das mit Wiesen, Feldern, Bächen und Gärten fast die Fläche einer mittleren Kleinstadt besitzt. Historisch interessant sind auch die alten Bauwerke und das alte Handwerk, dem Sie hier auf Schritt und Tritt begegnen.

-  Start/Ziel: an der Wanderkarte gegenüber dem Schloss Raeren, GPS N 50°40.739' E 006°07.218'
-  8,2 km
-  ca. 2 Std.
-  111 m/111 m
-  275-340 m
-  ohne Markierung bzw. Knotenpunkte (KP): 60, 9, 54, 79, 31, 51, 39, 99, 24, 92, 80, 47, 24, 60 (👉 Reise-Infos, Wanderinfrastruktur)
-  geteerte Wege, Fußpfade und Wiesenwege, meist sonnig oder mit Hecken als kleinen Schattenquellen
-  Bahnhofscafé (km 3,4), Friterie (km 7,4)
-  ausreichend Rastmöglichkeiten in den bewohnten Ortsteilen
-  Touristenbüro am Start/Ziel in der Burg Raeren
-  Geschäfte auf der Hauptstraße (km 7,4)
-  Der Weg ist so ereignisreich, dass er Kindern viel Spaß machen wird. Ein Abenteuerspielplatz zum Ende ist ein toller Ausklang. Wenn Sie das Töpfermuseum besuchen, erkundigen Sie sich nach Angeboten für Kinder.
-  Für Kinderwagen ist der Weg ungeeignet, da er über Wiesen und schmale Pfade führt. Durch einige Tore passt ein Buggy nicht durch.
-  Für Hunde ein schöner Weg, oft sind Bäche in der Nähe, für Wasser ist gesorgt.
-  Sie queren mehrmals Dorfstraßen, meist jedoch mit wenig Verkehr.
-  Parkplatz am Start/Ziel
-  Bushaltestelle „Raeren Mühlenstraße“, Linie 722 (Eupen – Lichtenbusch/Köpfchen), Mo-Fr stündl., Sa alle 2 Std., So+Fei kein Bus
-  Die Wegfindung ist bei dieser Wanderung nicht immer einfach. Daher sollten Sie eine gute Detailkarte mitnehmen oder den GPS-Track verwenden.

Gegenüber der  Burg Raeren (KP60) finden Sie eine Wandertafel, einen Gedenkstein zum Königsjubiläum und ein Wegekreuz, das Emont Emonts op den Born gewidmet ist.

  Burg Raeren, Töpfereimuseum und Touristenbüro, Burgstr. 103, 4730 Raeren,  +32/(0)87/85 09 03,  www.toepfereimuseum.org,  Di-So 10:00-17:00, Erw. € 3, Kinder € 2,  wechselnde Mitmachaktionen ( Website, bitte anmelden),  Hunde erlaubt

Raeren war ehemals ein Weilerdorf, bestehend aus zahlreichen Siedlungskernen, die über Fußwege miteinander verbunden waren. Viele der Wege existieren heute noch. In den Einzelsiedlungen gab es oft Töpfereien, wofür Raeren bekannt war – und das schon seit dem Mittelalter. Damals entstanden auch die Burg und das Haus Raeren, an denen Sie vorbeilaufen. Übrigens besitzt Raeren noch etwas Besonderes: ein Dehnungs-E. Es spricht sich nämlich „Raeren“ aus.

Mit Blick auf die Burg starten Sie nach links. Auf Gehwegen kommen Sie bei  Haus Raeren (KP9, km 0,1) vorbei.

 Haus Raeren und die Burg entstanden etwa gleichzeitig im 14. Jh., vermutlich wegen Erbteilung. Während die Burg mehrmals umgebaut und ihr Wassergraben zum Teil zugeschüttet wurde, befindet sich Haus Raeren noch im ursprünglichen Zustand. Lediglich die Zinnen wurden geschlossen und ein Dach aufgesetzt. Die letzten Besitzer waren der Maler André Blank, der auch ein Fenster in der Kapelle des Marienheims gestaltete, und – nach seinem Tod – sein Sohn.

Weiter entlang der Burgstraße, die den Bach Blar quert und dann leicht bergauf verläuft, erreichen Sie eine Linkskurve. Hier zweigt nach rechts die Kapellenstraße ab. Treppenstufen leiten Sie durch einen Park hinauf zur  St.-Anna-Kapelle (km 0,4). Vor der Kapelle wenden Sie sich nach rechts zur Kapellenstraße und laufen auf dieser – vorbei an den Häusern Nr. 14 bis 25 – in die Sackgasse bis zu einem Schwenktor. Durch dieses hindurch gelangen Sie auf eine Kuhwiese und gehen an Felsen zu Ihrer Rechten vorbei.

Wenn Sie in die Senke schauen, in der eine Straße verläuft, so entdecken Sie zwei Metallpfähle (km 0,7). Diese geben Ihnen die Richtung an. Wandern Sie nun weiter den Hügel hinauf, wiederum zu einem Metallpfahl von etwa 1,5 m Höhe. Von dort aus wenden Sie sich nach rechts und zu dem schmalen Durchlass in der Hecke.

Durch ein quiet-schendes Tor gelangen Sie auf einen Fußpfad zwischen Hecken und dem Garten von Haus Am Blar (KP54). Geradeaus sehen Sie die Hohe Brücke über den Periolbach, biegen jedoch vorher links ab und gehen von hier aus über die Wiese nahe dem Ufer. Durch ein Drehtor treten Sie in den Wald. Der Pfad verzweigt sich bald nach links hin. Sie können entweder weiter dem Bach folgen oder nach links eine Runde durch den Kalvarienberg gehen (leider in der falschen Reihenfolge) – beides führt Sie zum selben Weg zurück.



Kurz bevor beide Wege wieder aufeinandertreffen, führt rechts eine Brücke vom Uferweg zu einer beeindruckenden $\dagger$ Mariengrotte ❶ (km 1,1). Kehren Sie nach der Besichtigung auf den Uferweg zurück und biegen Sie vor dem Weiher über eine Brücke nach rechts ab. Zwischen dem Marienheim und dem Gebäude Nr.12 umrunden Sie das Stift. Am Eingang des Hauptgebäudes wenden Sie sich nach links und folgen bergauf der Spitalstraße. Bei km 1,5 befindet sich die $\mathfrak{H}$ $\mathfrak{F}$ Destillier Radermacher.

☞ Destillerie Radermacher, Spitalstr. 50, 4730 Raeren, ☎ +32/(0)87/85 82 32,
🌐 www.distillerie.biz, 🕒 Mo-Do 8:30-12:00 und 13:00-16:30, Fr 8:30-12:00, Gruppen
bis 15 Pers. € 90, über 15 Pers. € 6/Pers., um Voranmeldung wird gebeten, 👶 Kin-
der müssen extra angemeldet werden, 🐕 Hunde nicht erlaubt

Nach einer Hecke und einem weißen Haus zweigt am KP79 (km 1,6) nach links eine geteerte Einfahrt ab, an deren Ende sich ein Wiesenweg anschließt. Über Weiden und entlang von Hecken gelangen Sie zu einem Drängeltor, dann weiter geradeaus zu einem Durchlass aus Metallpflocken (km 1,9) und einem steinernen Steg über den Periolbach. Geradeaus und bergauf an Haselnussbüschen entlang erreichen Sie ein Drehtor, das Sie durchschreiten. Hinter der einzelnen Eiche führt Sie ein weiteres Tor nach rechts (KP31).

Quer über die Wiese und durch die Senke laufen Sie einen undeutlichen Wiesenpfad entlang. Sie erreichen ein Drängelgitter und nehmen den Trampelpfad in Richtung der frei stehenden Eiche. 🖐️ Dort queren Sie die Iterstraße. Über einen breiten Feldweg zwischen hohen Hecken gelangen Sie wieder in bebautes Gebiet. Ihr Weg mündet in den Verbindungsweg, dem Sie nach rechts bis zur Bahn- hofs- straße folgen. Hier wandern Sie nach links und gleich wieder rechts die Rampe zum Bahnhofsgelände hinauf.

Der Weg führt über Wiesen und Weiden durch ein Drängeltor

